

nisches Element in die Kartenzeichnung, indem man seine Namen nicht identificiren konnte. Dadurch erfolgte eine Zergliederung und Zerreiſung, die ſich nirgends mehr als in Aſien geltend machte. So rückte *Ceylon* erſt unter die hinterindischen Inſeln. Dann bekam es ſeine richtige Stellung, und dafür wurde *Taprobane* mit Sumatra identificirt. Die anderen Inſeln des hinterindischen Archipels lagen in wilder Unordnung durcheinander. *Tibet* verließ die richtige Stellung, die ihm die Araber gegeben hatten, und wanderte öſtlich unter die Länder, die MARCO POLO von *Cambaluc* aus beſucht hatte; ebenſo mußte *Bangala* (Bengalen) ſich vom Ganges trennen. Am reinſten von dieſen Verwirrungen blieb die Darſtellung an der Oſtküſte von Aſien, wo wenigſtens die Aufeinanderfolge der einzelnen Länder in richtiger Weiſe gewahrt wurde.

Es würde uns zu weit führen, hier auf den Einfluß einzugehen, welchen die weite öſtliche Verlängerung Aſiens in der kartographiſchen Darſtellung auf die Entdeckung von America gehabt hat; wie dieſe Idee, daß jener Continent ſich ſo weit um den Erdball herum erſtrecke und ſich den Küſten von Europa und Africa nähere, zuerſt von ALBERT dem Großen und ROGER BACO in die Welt geſetzt, dann vergessen; dann wieder aufgenommen und in der zweiten Hälfte des funfzehnten Jahrhunderts zu allgemeinerer Annahme erhoben, das leitende Moment für COLUMBUS war; wie die Karte von TOSCANELLI und deſſen Wegweiſer von den Azoren nach Zipango ihm den Anhalt gab um dieſes Land aufzuſuchen. Die Geographie des PTOLEMAEUS und die Reiſen von MARCO POLO waren die Vorarbeiten geweſen, um dieſe Auffaſſung zu erreichen und den Boden für ſolche Pläne zu ebnen. Nur die Veranlaſſung gehört dem Gebiet an, das wir betrachten; die Ausführung durch COLUMBUS liegt ihm fern. Ihre Folgen aber haben wiederum die grösſte Bedeutung für die Entdeckungsgeschichte von Oſt-Aſien; denn die Fahrt des COLUMBUS veranlaſſte die zwei nächſt wichtigen Unternehmungen für den rieſenhaften Umſchwung in der Kenntniß der Erde: die Auffindung des Seeweges nach Indien durch VASCO DA GAMA im Jahr 1497 und die Umſeglung der Welt durch MAGALHÃES (der allerdings durch ſeinen Tod auf den Philippinen an der eigenen Vollendung der Fahrt gehindert wurde) in den Jahren 1520 und 1521; und dieſe ſind zugleich die beiden eingreifendſten Ereigniſſe für die Entwicklung des Verkehrs nach Oſt-Aſien, und daher auch der Kenntniß ſeiner Küſten, geweſen. Nur einen flüchtigen Blick haben wir noch auf die Art zu thun, in der ſich im Lauf des ſechzehnten Jahrhunderts, alſo über die Grenze unſerer zuletzt betrachteten Periode hinaus, das Weltbild in dieſem Theil der Erde umgeſtaltete.

Unter allen Darſtellungen der Erdkugel hat ſich keine ſchneller und gründlicher verändert, als diejenige, welche MARTIN BEHAIM auf ſeinem Globus veranſchaulicht hat. Am früheſten wurde die Karte von Africa berichtigt. Die Verbreiterung von deſſen ſüdlichſtem Theil, worin Johann DE LA CORA, der Pilot von COLUMBUS, auf ſeiner im Jahr 1500 angefertigten Karte ¹⁾ über BEHAIM hinausging,

¹⁾ Von dieſer im Beſitz des Baron WALCKENAER befindlichen Weltkarte hat SANTAREM nur Africa reproducirt.